

Welche Rolle spielen Nichtpaktgebundene im Kampf um Frieden und Abrüstung?

- Ihr Wirken gibt wichtige Impulse für Entspannung
- Konsequente Politik gegen Militarisierung des Alls
- Unterstützung sozialistischer Abrüstungsinitiativen

Die Aktivitäten von Millionen Menschen in allen Ländern der Welt beweisen: Der Kampf um die Erhaltung und Sicherung des Friedens, für Abrüstung und Entspannung in den internationalen Beziehungen hat eine neue, höhere Qualität erreicht. Die Völker erheben sich gegen die menschenfeindliche Hochrüstung- und Konfrontationspolitik der aggressivsten Kreise des Imperialismus, deren Streben nach militärischer Überlegenheit, deren Welt-herrschaftsambitionen den Frieden aufs äußerste gefährden.

Eine gewichtige Rolle im Kampf gegen diese abenteuerlichen Pläne spielt die Bewegung der Nichtpaktgebundenen, die heute 101 Mitglieder umfaßt. „Von ihrem Wirken“, so heißt es im Bericht des ZK der SED an den XI. Parteitag, „gehen immer wieder neue Impulse für Frieden und Entwicklung aus. Diese Länder, welche die Mehrheit der Staaten der Erde repräsentieren, wenden sich weitgehend übereinstimmend gegen Wettrüsten ... Immer nachhaltiger fordern sie konkrete Maßnahmen zur Rüstungsbegrenzung und Abrüstung, insbesondere auf nuklearem Gebiet, und lehnen die Militarisierung des Kosmos ab.“

In diesen, für die Existenz der Menschheit so entscheidenden Fragen - und das haben die letzten Jahre eindeutig bewiesen - stehen die Nichtpaktgebundenen

in der Organisation der Vereinten Nationen, der UNO, an der Seite der sozialistischen Staaten, beziehen sie eindeutig antiimperialistische und konstruktive Positionen. Stärker denn je versteht sich die Bewegung nichtpaktgebundener Staaten als ein Faktor in den internationalen Beziehungen, der sich zu einem konstruktiven Beitrag bei der Lösung der vielen und komplizierten Probleme der Menschheit verpflichtet fühlt. Diese Grundeinstellung besitzt in der Gegenwart gerade deshalb so außerordentlich hohes Gewicht, weil die Notwendigkeit der Gesundung der internationalen Lage die weitere Mobilisierung aller friedliebenden Kräfte in der Welt erfordert.

In seinem Grußschreiben an die VIII. Konferenz der Staats- und Regierungschefs nichtpaktgebundener Staaten, die vom 1. bis 6. September 1986 in Harare stattfand, hat der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, unter anderem hervorgehoben: „Die Bewegung der Nichtpaktgebundenheit entwickelte sich im Verlauf ihres 25jährigen Bestehens zu einer bedeutenden, konstruktiven Kraft in den internationalen Beziehungen.“

Die Konferenz von Harare widmete sich schwerpunktmäßig der Grundfrage der Gegenwart: der Erhaltung und Sicherung des Friedens im globalen wie im re-

gionalen Maßstab. Sie würdigte einmütig die umfassenden sowjetischen Abrüstungsvorschläge bis zum Jahr 2000. Das geschah sowohl in der von den Staats- und Regierungschefs angenommenen Politischen Deklaration als auch in einer ganzen Reihe von Reden auf der Konferenz.

Im „Appell aus Harare“, gerichtet an den Präsidenten der USA, Ronald Reagan, und den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Michail Gorbatschow, heißt es unter anderem: „Wir fordern die Vereinigten Staaten von Amerika und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken sowie alle anderen Nuklearwaffenstaaten auf, sofortige Schritte zur Verhinderung eines Nuklearkrieges einzuleiten.“

Neben dem Aufruf an die kernwaffenbesitzenden Staaten zur Abrüstung auf nuklearem Gebiet forderten die Nichtpaktgebundenen in Harare auch die Abrüstung bei chemischen und konventionellen Waffen. Darüber hinaus - und das ist ein Novum - betonten die Staats- und Regierungschefs die Notwendigkeit der Annahme von Abrüstungsmaßnahmen auf regionalem Niveau zur Stärkung von Frieden und Sicherheit in ihren Regionen durch die Begrenzung und Reduzierung der Streitkräfte und konventionellen Waffen.

In diesem Zusammenhang begrüßten sie die Initiativen einiger nichtpaktgebundener Länder zur Reduzierung der Militärausgaben und zum Einsatz dieser Mittel für die sozialökonomische Entwicklung ihrer Völker.

Sowohl die Konferenz von Harare als auch die jüngsten Aktivitäten